

Carl Ludwig Nottebohm (1931-1933)

Carl Ludwig Nottebohm wurde am 7. Juli 1870 in Hamburg geboren. Er entstammt einer zu Beginn des 19. Jahrhunderts aus Lippstadt über Bielefeld nach Hamburg zugewanderten Familie.

Die väterliche Firma Nottebohm & Co. wurde 1822 als Im- und Exportgeschäft gegründet. Hauptexportartikel war westfälisches Leinen nach Südamerika, später verlagerten sich die Geschäftsbeziehungen nach Mittelamerika. In Guatemala wurden Niederlassungen errichtet und Plantagen erworben. Mit der Ausdehnung des Warenhandels betätigten sich Nottebohm & Co. Auch als merchant banker.

Nach einer kaufmännischen Lehre absolvierte C. L. Nottebohm ein einjähriges Volontariat in Antwerpen; die weitere Ausbildung erhielt Nottebohm in London bei Frederic Huth & Co. Er arbeitete 1893 bei der Firma G. Amsinck in New York und bereiste 1894 zum ersten Mal Guatemala. Hier gründete er die Firma Nottebohm Hermanos, die 1944 enteignet wurde. Weitere Reisen führten Nottebohm nach Haiti und in die Dominikanische Republik. Carl Ludwig Nottebohm trat am 8. April 1896 als Prokurist in die Familienfirma ein, am 12. Dezember 1904 wurde er Mitinhaber; zwei Jahre zuvor hatte er das Bürgerrecht erworben.

Vom 17. Dezember 1928 bis zum 31. März 1937 war er Mitglied der Handelskammer; sein Präsidiat dauerte vom 2. Januar 1931 bis zum 15. Juni 1933. Vizepräsident war er 1930 und vom 16. Juni 1933 bis zu seinem Ausscheiden. Der Kammersektion für Warenhandel und Handelsgebräuche gehörte er 1930 als stellvertretender Vorsitzender an. Seit 1931 vertrat er die Kammer in der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe.

Nottebohm war Mitglied des Zentralausschusses der Reichsbank in Berlin, Beigeordneter des Bezirksausschusses Hamburg der Reichsbank und Mitglied des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates.

Einige Geschäftsbeziehungen unterhielt die Firma Nottebohm & Co. zur Commerzbank, deren Aufsichtsrat Carl Ludwig Nottebohm angehörte. Von 1918 bis zu seinem Tode war er Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Schiffsbeleihungs-Bank Hamburg. Weiterhin gehörte er den Aufsichtsräten der Hamburgischen Bank von 1923, der Hamburger Freihafen-Lagerhausgesellschaft, der Kaufmanns-AG sowie der Hamburgischen Electricitätswerke an. Carl Ludwig Nottebohm starb am 21. April 1945 in Hamburg.